



Frühjahrsputz mit künstlicher Intelligenz

Advyce & Company



Frühjahrsputz mit künstlicher Intelligenz

Warum der Einsatz von KI zu mehr Ordnung führt

Auf einen Blick

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die KI- Landschaft erlebt derzeit eine Vielzahl von Entwicklungen und Innovationen. Google, IBM, Anthropic und Meta investieren stark in die Verbesserung und Weiterentwicklung ihrer KI Tools, um auf dem immer stärker konkurrierenden Markt wettbewerbsfähig zu bleiben. Auch die Robotik erfährt Fortschritte und mit Microsofts Copilot Pro wird KI nun für viele auch fester Bestandteil des Arbeitsalltages.

Allerdings ist für eine erfolgreiche KI-Strategie eine solide Grundlage im Daten- & Prozessmanagement unerlässlich. Die ordnungsgemäße Strukturierung von Prozessen und Daten , sowie eine klare Zieldefinition und ein gut durchdachtes Prozessdesign sind unerlässlich für gesteigerte Produktivität und die effiziente Nutzung der KI-Tools.

Erfahren Sie in unserer neusten Ausgabe des ImpulsLetters, wie die Produktivität mit KI-Tools gesteigert und kleinere Teams somit befähigt werden können, noch Größeres zu erreichen.



Marleen Taube
Senior Consultant



KI-News Update in Kürze: Mehr Intelligenz, Mehr Modelle, Mehr Geld

Alphabets generatives AI Model BARD heißt jetzt Gemini und basiert nun auf einem deutlich mächtigeren *Gemini Pro* Modell. Damit will die Google Mutter ihr Modell gegen Open AI *GPT* antreten lassen und der Kampf um das leistungsfähigste generalistische Sprachmodell geht in die nächste Runde.

IBM geht mit *watsonx* einen anderen Weg und versucht individuelle Modelle für Unternehmen zu schaffen, diese mit ihren eigenen Daten zu trainieren und so einen besonders effizienten AI Service zu kreieren. Watsonx ist inzwischen auch für Einzeluser buchbar und bietet die Möglichkeit, Tests und kleine Fragestellungen an dem IBM Tool zu bearbeiten, ohne große Investments tätigen zu müssen.

Anthropics Claude 3 Model, das im Ansatz versucht besonders "intelligent" zu sein, schafft es zunehmend auch Aufgaben mit Kontext besser und korrekter zu bearbeiten. Dazu "merkt" sich das Modell in der Interaktion mehr Informationen und verarbeitet diese konkludenter in den folgenden Aufgabenstellungen. Claude 3 ist für den akademischen Einsatz optimiert und erlaubt neue Ansätze für Forschung und Entwicklung, sowie komplexe Big Data Analysen.

Meta, Mutter von Facebook, Instagram und WhatsApp, setzt stark auf AI Chatbots zur Automatisierung von Interaktionen. In Zukunft soll der Bot *metamate* Nutzenden des Social Media Giganten zur Verfügung stehen. Der Konzern investiert aktuell Milliarden, um zusätzlich ein neues Video KI Modell zu entwickeln.

Große Aufmerksamkeit verlangt das Thema der KI gestützten Robotik als Wegweiser der Automatisierung in der Fertigung. Während Roboterprogrammierung bisher ein aufwendiger Prozess war, gibt es inzwischen Ansätze, generative Sprachmodelle als Übersetzer zwischen Mensch und Roboter einzusetzen. Aus "*Drehe Gelenk 1 auf 72°, öffne Klemme B und aktiviere Motor 42 für 1,22 Sekunden*" wird dann: "*Bring mir das Bauteil*". Dadurch wird es bald möglich sein, Roboter in dynamischeren und komplexeren Workflows einzusetzen.



Copilot revolutioniert unsere Arbeitsweise

Leben der rasanten technologischen Entwicklung und dem Wettkampf um KI-Dominanz, bleibt die Kernfrage für viele Unternehmer: Was bringt mir das und wie kann ich es in meinem Unternehmen nutzen?

Open AI Großinvestor Microsoft formuliert seine eigene Antwort und erlaubt nun all seinen Kunden den Kauf von Copilot Pro. Dies war bisher Unternehmen mit mindestens 300 Lizenzen vorbehalten.

Copilot ist ein auf GPT basierendes generatives Sprachmodell, das für den Unternehmensalltag trainiert und optimiert wurde. Außerdem hat Microsoft Copilot praktisch alle Elemente eines digitalen Büros integriert. Vom Windows Betriebssystem und kompletten *Office* Paket, bis hin zum Collaboration Tool *Teams*. Die Ausrichtung ist klar:

Austauschen, miteinander Arbeiten und miteinander Denken sind das Herzstück des neuen digitalen Büros.

Auswertungen, Dateien suchen, also alles was zeitraubend ist, gehört bald der Vergangenheit an.

Es wird vielleicht nicht weniger Arbeit, aber die Arbeit kann effizienter erledigt werden und ist weniger frustrierend.

Dazu verbindet Microsoft Copilot sowohl mit den unternehmenseigenen Daten, als auch allgemein über das offene Internet verfügbare Daten. Die unternehmenseigenen Daten werden getrennt von den öffentlichen Daten verarbeitet. So findet kein Austausch der Daten statt, selbst wenn komplexere Anfragen bearbeitet werden.

Das bedeutet, dass Copilot Pro aufgrund seiner tiefen Integration in der Geschäftswelt, in das am weitesten verbreitete Betriebssystem und die am häufigsten genutzte Produktivitäts- und Kollaborationssoftware einen erheblichen Benutzervorteil bietet.



Grundlage jeder KI Strategie: Daten- und Prozessmanagement

Der Einsatz von KI zeigt, welches Unternehmen seine Hausaufgaben gemacht hat und professionelles Datenmanagement wirklich beherrscht.

KI ist, wie Menschen auch, nur so leistungsfähig, wie die Basis auf der sie arbeiten können.

Daten wollen korrekt, aktuell und ordentlich sein.

Wer in seinem Unternehmen die Prozesse sauber beherrscht, kann mit Copilot schnell durchstarten und ein enormes Effizienzpotential realisieren. Gleichzeitig zeigt sich auch hier, wo Strukturen noch nicht optimiert sind und wo blinde Flecken im Unternehmen liegen.

Wenn Copilot keine sinnvollen Ergebnisse liefert, kann das auch daran liegen, dass es in den Daten keine ausreichende Struktur und Muster gibt, damit sich der „qualifizierte Dritte“ direkt einarbeiten kann.

Passgenaue Prozesse, die an die tatsächlichen Bedarfe des Unternehmens angepasst sind, werden zur Grundlage einer erfolgreichen KI Strategie. Zeitgemäßes, personenunabhängiges und cloud-basiertes Daten- und Prozessmanagement bilden dafür die Basis.

Sobald es bei der Prozessmanagement und Datenauswertung um komplexere oder spezialisierte Themen geht, ist der Agent das neue Schlagwort in der KI Welt.

Agenten arbeiten für Sie

Ein KI Agent ist ein spezialisiertes Set aus Werkzeugen, die je nach Aufgabe selbstständig auf Eingaben reagieren können. Die Fähigkeiten umfassen einfache sensorische Trigger, die zu einer Reaktion führen.:

- 1) Bewegung einer Überwachungskamera wird erkannt
- 2) Beschreibung der relevanten Inhalt der Aufnahme in Textform
- 3) Heraussuchen des Kontakts des aktuellen Wachhabenden
- 4) Senden einer Warnmeldung mit der Situationsbeschreibung
- 5) Speichern der Aufnahme auf dem Sicherheitsserver, inkl. relevanten Metadaten
- 6) Erstellung eines Eintrags im Sicherheitslog



Auch extrem komplexe Aufgaben sind möglich, wie zum Beispiel die selbstständige Bestellung von Milch, Früchten und Zucker für die Eisproduktion angepasst an Wetterprognosen, Absatzhistorie, aktuelle Reiseinformationen, Staus und Feiertage.

Die Möglichkeiten sind nahezu grenzenlos. So grenzenlos, dass OpenAI einen Store eingerichtet hat, um die Agenten vertreiben zu können - ein niederschwelliges Angebot hochkomplexe KI Tools in den Geschäftsalltag zu integrieren.

Diese Niederschwelligkeit bietet viele Vorteile, wird aber am selben kritischen Punkt entschieden wie Copilot Pro: Die Grundlagen müssen stimmen. Eingaben und Prozesse müssen passen, damit am Ende ein Ergebnis steht, das zuverlässig verwertbar ist. Dazu gehören technisch die Verwendung von Onlineanwendungen wie SharePoint, Teams und Outlook, aber auch die korrekten Berechtigungen, Strukturen und Benennungen von Daten/Inhalten.

Am Ende geht es also um Ordnung!

Auf gute Ideen folgt der notwendige strategische Unterbau: klare Definitionen der Ziele und Bedarfe mit abgestimmtem Prozessdesign. Wenn das steht, können KI Tools die Produktivität im Großen, wie im Kleinen radikal verbessern und es kleineren, kompetenten Teams ermöglichen, Gigantisches zu schaffen. Es bleibt spannend.

Sie haben Fragen, Anmerkungen oder suchen nach Unterstützung im Bereich KI-Strategie und Einsatz?

Ihre Ansprechpartnerin



Marleen Taube
Senior Consultant

Königsallee 60F
40212 Düsseldorf

m.taube@advyce.com